

digital health center bülach (dhc)
Vereinsbeitrag von Fr. 50 000.- jährlich für 2026–2029

**Antrag und Weisung
an das Stadtparlament**

2. Juli 2025

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament es wolle beschliessen:

Den Verein «digital health center bülach» in der zweiten Betriebsphase von 2026 bis 2029 mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 50 000.- zu unterstützen (Kst. 11.08421 / Konto 3634.00)

Weisung

Das Wichtige in Kürze

Seit 2022 ist das digital health center bülach (dhc) operativ tätig und hat sich zu einer schweizweit anerkannten Plattform für digitale Innovationen im Gesundheitswesen entwickelt. Das dhc vernetzt Spitäler, Start-ups, ICT-Unternehmen, Hochschulen sowie Behörden, um die Digitalisierung gezielt und gemeinsam voranzutreiben. Der Standort an der Trafostrasse 1 im GLASI-Areal in Bülach bietet dafür ideale Bedingungen.

Mit über 70 Mitgliedern, einem etablierten Start-up-Programm («Digital Health Accelerator»), jährlich über 50 Veranstaltungen und der grössten Digital-Health-Community der Schweiz, spielt das dhc eine zentrale Rolle bei der Standortprofilierung der Stadt Bülach.

Die beantragte Weiterführung der Unterstützung durch die Stadt ermöglicht eine nachhaltige Sicherung des bisher Erreichten. Sie schafft die notwendige Planungssicherheit, um das dhc bis 2029 gezielt weiterzuentwickeln und strukturell zu festigen. Damit kann die Start-up-Phase wie vorgesehen abgeschlossen werden. Ab 2030 ist absehbar, dass der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad deutlich steigt – durch entschädigte Leistungen, projektbezogene Finanzierungen und neue Angebote wie Schulungen oder Beratung. Die Voraussetzungen dafür werden in den kommenden vier Jahren geschaffen. Die Unterstützung der Stadt leistet somit einen elementaren Beitrag zur wirtschaftlich tragfähigen Weiterführung des dhc.

Vorbemerkung

Das Business Konzept des digital health center bülach (Stand April 2025) ist als Beilage ein integrierter Bestandteil dieses Antrags. Es bildet die Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen und stellt gleichzeitig zahlreiche Detailinformationen zur Verfügung.

Ausgangslage

Die Stadt Bülach verfolgt mit dem Zielbild 2030 sowie der Vision 2040 eine klare Strategie: Sie positioniert sich als attraktiver, zukunftsgerichteter Wohn- und Wirtschaftsstandort in der Region Zürich Nord. Ein zentraler Bestandteil dieser Entwicklung ist die gezielte Förderung von innovativen Wirtschaftsklustern – insbesondere im Bereich Gesundheitswesen und Digitalisierung. In diesem Zusammenhang ist das digital health center bülach (dhc) ein Leuchtturmprojekt. Die Idee zur Gründung eines Innovationszentrums mit Schwerpunkt auf «Digital Health» wurde im Jahr 2019 im Rahmen der städtischen Wirtschaftsförderung lanciert. Von Anfang an war klar, dass sich Bülach mit diesem Zent-

rum im wachstumsstarken und gesellschaftlich hochrelevanten Feld der digitalen Gesundheitsversorgung positionieren möchte. Der Anspruch war dabei nicht nur, technologische Entwicklungen zu fördern, sondern auch als Plattform für sektorübergreifende Zusammenarbeit zu dienen – zwischen Start-ups, etablierten Unternehmen, Institutionen des Gesundheitswesens, Forschungseinrichtungen sowie staatlichen Akteuren.

Mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Bülach sowie weiteren Partnern (darunter der Kanton Zürich, die Zürcher Kantonalbank, die Privatklinikgruppe Hirslanden, das Kantonsspital Winterthur und das Spital Bülach) wurde die Basis für die erste Betriebsphase des dhc geschaffen. Der Verein wurde im Oktober 2021 offiziell gegründet und nahm den Betrieb im Frühjahr 2022 in einem Provisorium an der Schützenmattstrasse auf. Ziel war es, erste Strukturen zu etablieren, ein Gründungsnetzwerk aufzubauen und Pilotaktivitäten durchzuführen, um den Bedarf an Vernetzung und digitalen Lösungen im Gesundheitswesen konkret zu adressieren. Das Projekt stiess von Beginn an auf grosses Interesse. Die Kombination aus einem hochaktuellen Thema, einem sichtbaren Standort und einer fokussierten Strategie ermöglichte es, in kürzester Zeit eine dynamische und wachsende Community aufzubauen. Die Nachfrage nach Mitgliedschaften, Netzwerkzugang und Veranstaltungen übertraf bereits im ersten Jahr die ursprünglichen Erwartungen. Parallel dazu wurden strategische Partnerschaften mit Hochschulen, Clustern und spezialisierten Dienstleistern aufgebaut. Die Relevanz des Themas, verstärkt durch die Erfahrungen während der COVID-19-Pandemie, sorgte für eine hohe mediale, politische und fachliche Aufmerksamkeit.

Mit dem Bezug des neuen Standorts an der Trafostrasse 1 im GLASI-Areal Bülach im Mai 2024 wurde ein Meilenstein erreicht: Das dhc verfügt nun über rund 1'000 Quadratmeter moderne Büro- und Innovationsflächen, welche sowohl für eigene Zwecke wie auch für Start-ups, Projekte und Veranstaltungen genutzt werden. Die Infrastruktur sowie die Sichtbarkeit im urbanen Umfeld schaffen neue Möglichkeiten der Positionierung, des Community-Buildings und der überregionalen Ausstrahlung. Nach den bisherigen Erfahrungen zeigt sich jedoch, dass ein Flächenbedarf von 500 bis 700 Quadratmetern mittelfristig ausreichen dürfte. Entsprechende Optimierungsansätze werden derzeit mit der Eigentümerschaft diskutiert, um eine bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragfähige Lösung zu finden.

Die nun vorliegende Phase 2026 bis 2029 basiert auf den Erfahrungen und Erfolgen der ersten drei Jahre, adressiert aber gleichzeitig auch die Herausforderungen und Lerneffekte aus dem Aufbauprozess. Der Businessplan 2025–2029 formuliert klare Ziele hinsichtlich Wirkung, Ressourceneinsatz, Organisationsentwicklung und finanzieller Nachhaltigkeit und bildet damit die Grundlage für die beantragte Weiterführung der Unterstützung durch die Stadt Bülach.

Bisherige Entwicklung und Wirkung

Seit dem operativen Start im Frühjahr 2022 hat sich das digital health center bülach (dhc) in bemerkenswerter Geschwindigkeit zu einer schweizweit anerkannten Plattform für Innovation im Gesundheitswesen entwickelt. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen, das stetig wachsende Netzwerk, die Vielzahl an durchgeführten Veranstaltungen sowie die sichtbare Positionierung in der Fachöffentlichkeit belegen die Relevanz und Wirksamkeit des dhc eindrücklich. Die Mitgliederbasis des dhc ist von den ursprünglich acht Gründungsmitgliedern auf mittlerweile 79 Mitglieder (8 Platin, 4 Gold, 49 Community-Mitglieder und 18 Start-ups, Stand Mitte April 2025) angewachsen. Dabei zeigt sich ein starkes Interesse sowohl von Akteuren aus dem Gesundheitswesen – wie Spitälern, Kliniken, Heimen und Verbänden – als auch von Unternehmen aus der ICT-Branche sowie innovativen Start-ups. Die Bandbreite reicht von internationalen Konzernen wie Google Switzerland bis zu lokalen Jungunternehmen, die über das dhc gezielt den Zugang zu Kooperationspartnern und zur Gesundheitsbranche suchen.

Ein besonders dynamisches Wachstum konnte im Bereich der Start-ups verzeichnet werden: Während 2022 erst fünf Start-ups aktiv am dhc beteiligt waren, hat sich diese Zahl bis Ende 2024 auf 16 erhöht. Diese Start-ups profitieren von Infrastruktur, Begleitangeboten, Netzwerkzugang und insbesondere vom neu geschaffenen Start-up-Programm, dem «Digital Health Accelerator», der 2024 erstmals durchgeführt wurde. Dieses Programm, entwickelt in Partnerschaft mit der Tenity AG und unterstützt durch die Zürcher Kantonalbank, bietet aufstrebenden Jungunternehmen ein viermonatiges Förderprogramm inklusive Coaching, Zugang zu Fachexperten und Finanzierungsmöglichkeiten. Die hohe Nachfrage nach Plätzen (über 170 Bewerbungen pro Durchlauf) zeigt das enorme Potenzial dieses Instruments. Der abschliessende Demo Day, die Abschlussveranstaltung jedes Programms, mit jeweils ca. 150 Teilnehmenden unterstreicht die wachsende Sichtbarkeit des dhc im Innovationsökosystem. Auch im Bereich Events und Community-Building wurden wesentliche Fortschritte erzielt. Zwischen 2022 und 2024 fanden jährlich durchschnittlich rund 40 Veranstaltungen statt, darunter exklusive Fachformate, öffentlich zugängliche Themenabende, Webinare, Networking-Apéros und Workshops. Besondere Aufmerksamkeit erhielt das dhc durch den Start-up-Park an der IFAS-Messe 2024, welcher vom dhc kuratiert und durchgeführt wurde. Innerhalb von drei Messtagen präsentierten sich 26 ausgewählte, nationale und internationale Start-ups einem Fachpublikum von mehreren tausend Besuchenden – das dhc wurde dabei von den Messeveranstaltern, Ausstellern und Besuchenden als professioneller und innovativer Partner wahrgenommen.

Neben der quantitativen Entwicklung ist auch qualitativ ein deutlicher Reifungsprozess erkennbar. Die Rolle des dhc hat sich vom reinen Raum- und Netzwerkanbieter hin zu einem aktiven Akteur in der Projektentwicklung verschoben. Im Rahmen des Projekts «Innovationsstandort 2030» des Kanton Zürich hat dieser sein Engagement verstärkt und damit den Grundstein für ein zentrales Projekt-Office gelegt. Dieses wurde dank den zusätzlichen Mitteln bereits Anfangs 2025 lanciert und umfasst eine koordinierende Stelle, die gezielt Projekte mit Spitälern und Kliniken initiiert –

etwa zur Verbesserung des Rückweisungsmanagements oder zur Erprobung digitaler Tools in der stationären Versorgung. Solche Aktivitäten stärken die Positionierung des dhc als zentralen Hub für angewandte digitale Gesundheitslösungen und schaffen konkreten Mehrwert für die Trägerschaft.

Nicht zuletzt hat das dhc eine wichtige Rolle in der Standortförderung eingenommen: Es ist zu einem sichtbaren Ankerpunkt im GLASI-Areal geworden und trägt zur Profilierung Bülachs als Innovationsstandort bei. Die Nähe zu Hochschulen, die gute Erreichbarkeit in der Region Zürich Nord sowie die nationale Sichtbarkeit durch Medienpräsenz, Fachpublikationen und Social Media verstärken diese Wirkung weiter.

Business-Konzept 2025–2029

Das aktualisierte Businesskonzept des dhc für die Jahre 2025 bis 2029 basiert auf den Erfolgen der ersten Betriebsphase und wurde im zweiten Halbjahr 2024 in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitgliedern erarbeitet. Es formuliert eine konsolidierte Strategie zur Weiterentwicklung der Organisation, ihrer Angebote sowie zur nachhaltigen Sicherung der Finanzierung.

Drei strategische Geschäftsfelder

Die Ausrichtung des dhc basiert auf drei zentralen Geschäftsfeldern:

1. Innovation

Der Bereich «Innovation» bildet das Herzstück des dhc. Durch das neu geschaffene Projekt-Office sollen gezielt Projekte mit Spitälern, Kliniken und weiteren Mitgliedern entwickelt, koordiniert und begleitet werden. Das dhc agiert dabei als moderierende Plattform und unterstützt in der Ideenentwicklung, Umsetzung und Evaluation. Projekte wie die Verbesserung des Rückweisungsmanagements oder digitale Pilotanwendungen im Versorgungsalltag dienen als Blaupausen für weitere Vorhaben.

2. Netzwerk

Der Bereich «Netzwerk» umfasst Community-Building, Veranstaltungen, Mitgliederentwicklung und Partnerschaften. Ziel ist der kontinuierliche Ausbau einer aktiven und interdisziplinären Mitgliedergemeinschaft. Das dhc unterscheidet dabei zwischen verschiedenen Mitgliedschaftskategorien (Platin, Gold, Community, Start-up, ab 2025 neu auch Personenmitgliedschaften). Gleichzeitig wird das Angebot um Vermittlungsformate, Kooperationsmodelle und themenspezifische Roundtables ergänzt.

3. Bildung

Unter dem Geschäftsfeld «Bildung» führt das dhc weiterhin Workshops, Webinare und Fachveranstaltungen

durch. Neu hinzu kommt ein strukturierter Jahresplan mit Modulen zu Digitalisierung, Innovation, Projektmethodik und Schnittstellenkompetenzen. Die Veranstaltungen richten sich sowohl an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen als auch an Start-ups und Behördenvertreterinnen und -vertreter.

Schlüsselangebote im Ausbau

Digital Health Accelerator

Der Accelerator ist ein wichtiges Element des dhc-Angebots und richtet sich an frühphasige Start-ups im Bereich Digital Health. Ziel ist es, die Teilnehmenden in einem strukturierten Programm auf eine erste Finanzierungsrunde vorzubereiten und ihre Investorenfähigkeit zu erhöhen. Das Programm dauert vier Monate und beinhaltet mehrere Masterclass-Wochen mit Inhalten zu Geschäftsmodellen, regulatorischen Anforderungen, Marktstrategien und Finanzplanung. Ergänzt wird dies durch individuelle Begleitung durch Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Start-up-Umfeld. Pro Jahr finden zwei Durchläufe statt. Jeweils rund 170 internationale Start-ups bewerben sich, wovon etwa 10 nach einem mehrstufigen Auswahlprozess inklusive Pitch aufgenommen werden. Ab 2026 ist zusätzlich der Aufbau eines Alumni-Netzwerks vorgesehen, das den Austausch unter ehemaligen Teilnehmenden sowie deren Anbindung an relevante Partner erleichtert.

Projekt-Office

Das Projekt-Office wird professionalisiert und als Dienstleistung für Mitglieder ausgebaut. Es fungiert als zentrale Koordinationsstelle für Projektideen, fördert den Transfer zwischen Theorie und Praxis und wird ab 2025 regelmässig Berichte über den Projektfortschritt an Vorstand und Mitglieder liefern.

Flexible Raumnutzung & Revenue Streams

Angesichts der geringen Nachfrage nach festen Arbeitsplätzen wurde die Nutzung der Büroflächen neu geregelt. Die Auslastung war stets moderat, was insbesondere auf Veränderungen in der Arbeitswelt und die Art der digitalen Dienstleistungserbringung zurückzuführen ist. Arbeitsplätze und Meetingräume können halbtags gebucht werden auch durch Externe. Zusätzlich werden Provisionsmodelle mit Partnern, kostenpflichtige Events für Nichtmitglieder, sowie eigene Beratungsdienstleistungen eingeführt.

Mitgliederentwicklung

Ein gezielter Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Mitgliederstruktur. Während Platin- und Goldmitglieder stärker eingebunden werden sollen (z. B. durch Exklusivanlässe und Mitwirkung im Projekt-Office), sollen Community-Mitglieder durch klare Leistungen und transparente Angebote gehalten und aktiviert werden. Die Einführung eines professionellen CRM-Systems sowie von Feedbackinstrumenten sind für das 2. HJ 2025 geplant.

Ziele bis 2029

- Mitgliederwachstum
Die Mitgliederzahl wird von 74 auf rund 150 erhöht; die Mitgliederkategorien und die Statuten werden an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst
- Events / Networking / Communitybuilding
Jährlich werden 12 exklusive Inhouse-Events, 20 offene Sessions und 4 Encounters mit bis zu 120 Teilnehmenden durchgeführt.
- Education
Es finden regelmässig themenspezifische Workshops mit aktiver Mitwirkung von Mitgliedern statt.
- Projekt-Office
Ab 2025 übernimmt das dhc verstärkt Projektleitungen und Koordinationsaufgaben bei konkreten Fragestellungen von Spitälern und Kliniken. Zudem positioniert sich das dhc als HUB im Bereich Digital Health und steht im Austausch mit der Gesundheitsdirektion und dem Amt für Wirtschaft des Kantons Zürich.
- Start-up-Förderung
mindestens zwei Start-ups pro Jahr werden gezielt unterstützt und begleitet.
- Digital Health Accelerator
Das Accelerator-Programm wird als fester Bestandteil im dhc verankert; ab 2026 wird ein Alumni-Netzwerk aufgebaut.
- Vermietung / Büroflächen
Die Fixkosten für Büroflächen werden auf CHF 100'000–120'000 gesenkt; die Flächennutzung orientiert sich am effektiven Bedarf.
- Personalressourcen
Das interne Pensum wird auf 300 Stellenprozente erhöht; zusätzlich wird externe Unterstützung bis zu 100 % eingeplant.
- Nachhaltige Finanzierung
Ziel ist die gesicherte Finanzierung des Businesscase 2030+, gestützt auf Mitgliederbeiträge und zusätzliche projektbezogene Einnahmen.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Trotz der beachtlichen Entwicklung des dhc in den ersten drei Betriebsjahren zeigen sich im operativen Alltag wie auch in der strategischen Weiterentwicklung verschiedene Herausforderungen, die im neuen Businessplan offen benannt und mit konkreten Massnahmen adressiert werden.

Rückgang bei der Nachfrage nach fixen Büroarbeitsplätzen

Ein zentrales Thema bleibt die geringe Auslastung der Büroflächen. Spätestens seit der Corona-Pandemie hat sich das Nutzungsverhalten grundlegend verändert. Die Nachfrage nach physischer Präsenz und fixen Arbeitsplätzen ist stark rückläufig. Trotz des modernen Angebots im GLASI-Areal stehen aktuell grosse Teile der Fläche leer. Diese Unterauslastung stellt sowohl finanziell als auch organisatorisch eine Belastung dar.

Massnahmen

- Flexible Buchungsmodelle (Halbtagestakte über Online-Tool)
- Fokus auf Eventräume und Meetingangebote
- Aktive Untervermietung grösserer Flächen (gesamtes 5. OG bereits an Beltronic AG vermietet und 4. OG wird ebenfalls mehrheitlich extern vermietet werden)
- Nutzung durch Drittveranstalter
- Kooperation mit der Stiftung Wisli bei grösseren Events

Finanziell unter Druck stehende Leistungserbringer als Mitglieder

Spitäler, Kliniken und weitere Gesundheitsdienstleister stehen unter erheblichem Kostendruck und verfügen oft über eingeschränkte Mittel für Innovationsprojekte. Dies erschwert insbesondere die Gewinnung und langfristige Bindung von Platin- und Goldmitgliedern – ein zentraler Eckpfeiler für die Finanzierung des dhc.

Massnahmen

- Präzisierung und Optimierung der sogenannten «Value Proposition»
- Entwicklung von exklusiven Formaten mit klarem Nutzen
- Gezielte Gewinnung zusätzlicher Mitglieder aus dem Gesundheitssektor
- Evaluation zusätzlicher Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte (Stiftungen)
- Verstärkte Einbindung in das Projekt-Office

Ressourcenengpässe und steigende Anforderungen im Betrieb

Das dhc-Team war in den ersten Jahren stark ausgelastet – insbesondere im Aufbau, der Koordination von Events und in der individuellen Mitgliederbetreuung. Mit zunehmender Komplexität des Angebots, wachsender Community und zunehmender Projektaktivität steigt der Bedarf an Personalressourcen deutlich.

Massnahmen

- Ausbau des Teams auf 260 Stellenprozent – seit November 2024 ist mit Corinne Spirig eine erfahrene Pflegeexpertin, Projektmanagerin und Branchenkennerin als COO dabei
- Stärkere Automatisierung von Standardprozessen (z. B. Mitgliederverwaltung, Eventbuchung)
- Einführung eines modernen CRM-Systems

Finanzielle Stabilität und langfristige Planungssicherheit

Zur nachhaltigen Weiterentwicklung des dhc ist eine stabile, mehrjährige Finanzplanung unerlässlich. Die bisherigen Beiträge von Stadt und Kanton sowie die Mitgliederbeiträge decken den Grundbetrieb, reichen aber nicht für Wachstum und neue strategische Initiativen.

Massnahmen

- Aufbau ergänzender Revenue-Streams (Kickbacks für erfolgreiches Matchmaking sowie aktive Projektvermittlung an potentielle Dienstleister und Lösungsanbieter, kostenpflichtige Events, Drittmittel)
- Verstärkte Nutzung der Projektförderung des Kantons
- Ausbau strategischer Partnerschaften (z. B. mit ZKB, Google Switzerland, Post)

Finanzierung und Rolle der Stadt Bülach

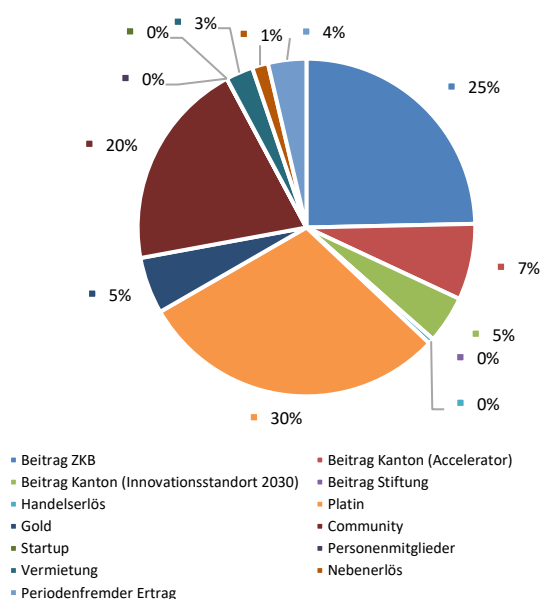
Die Finanzierung des digital health center bülach (dhc) basiert auf einem mehrstufigen Trägermodell, das öffentliche Beiträge, Mitgliederbeiträge, Drittmittel und eigene Einnahmen kombiniert. Die Stadt Bülach hat dabei von Beginn an eine tragende Rolle übernommen – nicht nur als Mitgründerin und Platinmitglied, sondern auch als Gastgeberin und aktiver Förderer des Standorts. Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 4. Oktober 2021 wurde ein einmaliger Investitionsbeitrag in der Höhe von 200 000 Franken bewilligt, welcher verwendet wurde für Mobiliar, ICT-Infrastruktur und Aufbaukosten im Provisorium. Die Ausstattung wurde initial bewusst so gewählt, dass diese auch im neuen Gebäude weiterverwendet werden konnte. Zudem hat das Stadtparlament einen jährlichen Betriebsbeitrag von 50 000 Franken, zur Mitfinanzierung der operativen Kosten (2022–2025) bewilligt. Dieser Betriebsbeitrag diente insbesondere zur Deckung von Personalressourcen, Kommunikationsmassnahmen und Community-Entwicklung.

Die Stadt Bülach war damit – gemeinsam mit dem Kanton Zürich, der Zürcher Kantonalbank und weiteren Partnern – massgeblich an der erfolgreichen Etablierung des dhc beteiligt. Diese Anschubfinanzierung ermöglichte den professionellen Aufbau und legte den Grundstein für die heutige Positionierung.

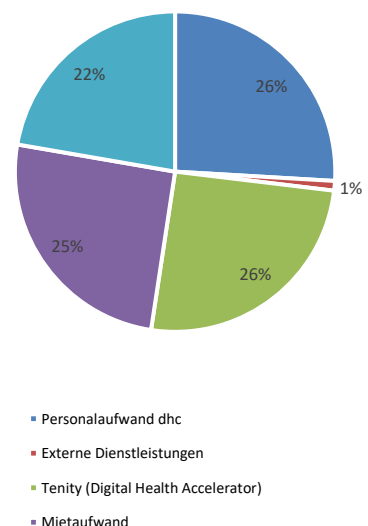
Finanzierungsstruktur 2025–2029

Das dhc steigert sein Gesamtbudget von 1,05 Mio. Franken im Jahr 2024 auf rund 1,55 Mio. Franken im Jahr 2029. Ein wesentlicher Teil entfällt auf Mitgliederbeiträge und operative Einnahmen, welche die laufenden Kosten für Miete, Personal, Infrastruktur, Events und Leistungsangebote decken. Der Beitrag «Kanton Innovationsstandort 2030» für die Jahre 2025 und 2026 befindet sich aktuell im laufenden Bewilligungsverfahren. Diese Mittel unterstützen den Aufbau des Projektoffices. Für die Jahre 2027 ff. wird der Kanton erst im Laufe des nächsten Jahres entscheiden. Ergänzend sind jährlich 50 000 Franken aus Drittmitteln vorgesehen, um die Betreuung von Start-ups und die Weiterentwicklung des Innovationsportfolios zu ermöglichen.

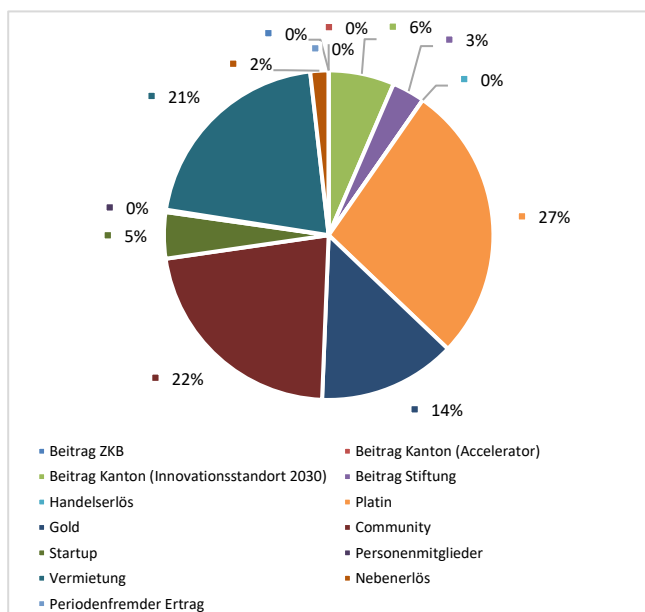
Mittelherkunft 2024



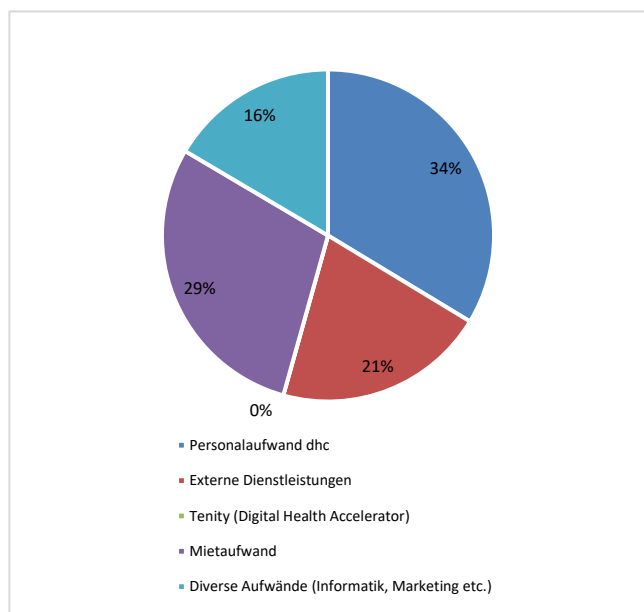
Mittelverwendung 2024



Mittelherkunft 2029



Mittelverwendung 2029



Beantragte Weiterführung des Beitrags der Stadt Bülach

Aufgrund der nachweisbaren Wirkung des dhc, der engen Verankerung am Standort Bülach und der positiven Entwicklung beantragt der Stadtrat eine Verlängerung des jährlichen Betriebsbeitrags in gleicher Höhe (50 000 Franken) für die Jahre 2026 bis 2029.

Dieser Beitrag dient:

- der Absicherung der Basisfinanzierung
- der Mitfinanzierung des Projekt-Offices
- der Sicherstellung der Community-Formate
- der Stärkung der Positionierung Bülachs als Gesundheits- und Innovationsstandort

Mit diesem Engagement bekennt sich die Stadt Bülach weiterhin zur strategischen Bedeutung des dhc und schafft Planungssicherheit für die nächste Entwicklungsphase.

Zusammenfassung und Ausblick

Das digital health center bülach (dhc) hat sich in knapp drei Jahren zu einem zentralen Akteur in der Schweizer Gesundheits- und Innovationslandschaft entwickelt. Mit über 70 Mitgliedern, einem strukturierten Förderprogramm für Start-ups, einem leistungsfähigen Projekt-Office und einer professionellen Eventstruktur erfüllt es nicht nur seine ursprüngliche Vision, sondern übertrifft viele der gesetzten Ziele.

Die Stadt Bülach hat mit ihrem frühzeitigen Engagement wesentlich zum Aufbau und zur Etablierung dieses Zentrums beigetragen. Sie profitiert heute nicht nur von der inhaltlichen Wirkung des dhc, sondern auch von dessen positiver Ausstrahlung auf den Standort, die Positionierung in der Gesundheitsbranche sowie der Vernetzung mit kantonalen und nationalen Partnern.

Die bevorstehende Betriebsphase 2026–2029 fokussiert sich auf die Konsolidierung und Professionalisierung der bisherigen Erfolge. Mit einem klaren Businessmodell, neuen Dienstleistungen, dem geplanten Alumni-Netzwerk, einer besseren Auslastung der Infrastruktur und stabilen Partnerschaften ist das dhc bereit, in die nächste Entwicklungsstufe überzugehen.

Um diese Entwicklung nachhaltig zu sichern, wird die Fortführung des jährlichen Betriebsbeitrags von 50 000 Franken durch die Stadt Bülach beantragt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen deutlich: Das dhc ist mehr als ein Innovationszentrum – es ist ein Ort der Zusammenarbeit, des Fortschritts und der strategischen Standortförderung.

Ein Verzicht auf die Unterstützung würde nicht nur die Handlungsfähigkeit des dhc einschränken, sondern auch ein stark negatives Signal an die Partner, Mitglieder, die Innovationslandschaft und das dhc selbst senden. Die Stadt Bülach ist mit dem dhc gut positioniert – es gilt nun, dieses Potenzial gezielt weiterzuentwickeln.

Kontaktperson

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Mark Eberli, Stadtpräsident

044 863 11 20 oder mark.eberli@buelach.ch

René Götz, Mandatsleiter Wirtschaftsförderung

044 299 95 18 oder rene.goetz@buelach.ch.

Das Stadtparlament wird gebeten, der Vorlage zuzustimmen.

Behördlicher Referent: Mark Eberli, Stadtpräsident

Stadtrat Bülach



Mark Eberli
Stadtpräsident



Marcel Peter
Stadtschreiber a. i.

(SRB-Nr. 237)

Anhang:

1. digital health center bülach, Business Konzept, Stand April 2025
2. digital health center bülach, Jahresabschluss, Stand April 2025